

Beiblatt zum Arztbericht vom

Empfänger:

Die versicherte Person macht eine orthopädische Schuhversorgung geltend. Beachten Sie bitte die Erläuterungen zu den Schuhtypen auf der Rückseite.

Zusatzfragen:

1. Anatomische Veränderungen der Füße und, sofern vorhanden, Röntgenbild oder Befund, Fussabdruck (Podogramm) und Umrisszeichnung:

2. Wie gross ist ein allfälliger Längenunterschied der Beine oder Füße?

3. Bestehen Schwierigkeiten beim Tragen von Konfektionsschuhen (Begründung)?

4. Beanspruchung der Füße im täglichen Leben und im Beruf?

5. Genügt die Versorgung mit Konfektionsschuhen, in welchen lose Einlagen getragen werden können?

6. Kann die Schuhversorgung mit Konfektionsschuhen verschiedener Grössen gelöst werden?

7. Ist ein invaliditätsbedingter Mehrverbrauch von Konfektionsschuhen ausgewiesen und wenn ja, weshalb?

8. Ist das Tragen von Konfektionsschuhen mit orthopädischen Aenderungen erforderlich?

9. Sind orthopädische Spezialschuhe und allenfalls orthopädische Aenderungen (welche) notwendig?

10. Sind orthopädische Serienschuhe, allenfalls mit orthopädischen Aenderungen, erforderlich?

11. Ist eine Versorgung mit orthopädischen Mass-Schuhen notwendig?

Erläuterungen zu folgenden Schuhtypen:

Konfektionsschuhe

Unter Konfektionsschuhe, die im freien Handel erhältlich sind, fallen auch Bequemschuhe, Sportschuhe usw. Die IV vergütet kostspielige orthopädische Aenderungen oder gewährt einen Kostenbeitrag bei invaliditätsbedingtem Mehrverbrauch.

Orthopädische Spezialschuhe

Orthopädische Spezialschuhe ist ein Sammelbegriff für konfektionierte Schuhe, die besondere Elemente zur Erleichterung der Abrollung, Dämpfung, Pufferung oder der Stabilisierung besitzen und deshalb geeignet sind, Funktionsausfälle zu lindern. Diese Schuhe benötigen in der Regel keine oder nur geringe Korrekturen. Nicht in diese Kategorie fallen (und sind daher auch nicht von der IV abzugeben) Bequemschuhe, Sportschuhe usw.

Orthopädische Serienschuhe

Darunter ist ein Schuhtyp zu verstehen, der von den Schuhfabriken konfektionsmässig in Serien hergestellt und als Halbfabrikat angeboten wird. Solche Schuhe haben kein Fussbett. Ein solches wird vielmehr von dem/der eidg. dipl. Orthopädie-Schuhmachermeister/in im Einzelfall hergerichtet und eingebaut. Im Endzustand können solche Schuhe einem Mass-Schuh gleichgesetzt werden.